

Kleine Chronik.

*** Wetterschäden.** Von der Ueberschwemmungskatastrophe in der Rheinprovinz ist das Städtchen Rheins am schwersten betroffen worden. Die Flut hat gerade den Stadtteil betroffen, in dem die ärmsten Leute wohnen, denen all ihr Hab und Gut vernichtet wurde. — Bei Lublin in Oberschlesien wurden drei Arbeiter, die sich während eines Gewitters unter einen Baum gestellt hatten, vom Blitz erschlagen, weitere drei wurden schwer verletzt.

*** Vier Kinder vom Blitz erschlagen.** Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Abbaubesizers Gedchowski in Alt-Rischau bei Königsberg. Drei um den Mittagstisch sitzende Kinder wurden getötet. Das Haus brannte zur Hölle nieder.

*** Vom Hitzschlag getroffen.** Auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr (Oberpfalz) wurde der 46jährige Hauptmann August Fickel vom 19. bayerischen Infanterie-Regiment in Erlangen vom Hitzschlag tödlich getroffen.

*** Die Baronin Suttner,** die bekannte Vorkämpferin für den Weltfrieden, die man die „Friedens-Bertha“ genannt hat, begehrt am heutigen Montag den 70. Geburtstag.

*** Haftentlassung des früheren österreichischen Oberleutnants Maric.** Der, wie gemeldet, unter Mordverdacht in Triest verhaftete frühere österreichische Oberleutnant Joseph Maric, der auf der Seereise von New-York nach Triest seine Geliebte, eine Münchener Lehrerin, vergiftet haben sollte, ist wieder in Freiheit gesetzt worden. Das Verfahren gegen ihn mußte eingestellt werden, da ein Beweis für seine Schuld nicht erbracht werden konnte.

*** Ein Familiendrama.** Der seit längerer Zeit arbeitslose Milchmischer Scherke schloß, wie aus Berlin gemeldet wird, auf seine Frau und verwundete sie schwer. Dann tötete er sich selbst durch einen Schuß. Das Motiv der Tat ist in Nachforschungen zu suchen. Scherke hinterläßt drei Kinder.

*** Eine wirkliche Bombenüberrraschung.** Im Bureau eines Londoner Krankenhauses fand man ein geheimnisvolles Paket. Da man in London durch die Untaten der Suffragettes etwas nervös geworden ist, vermutete man darin natürlich eine Bombe. Unter den denklichsten Vorsichtsmaßnahmen wurde das Paket geöffnet. Man fand darin 200 000 Mark. Ein Menschenfreund, der nicht genannt sein wollte, hatte diese Summe dem Hospital zum Geschenk gemacht.

*** Fortunens Lannen.** Der glückliche Gewinner des Hauptgewinnes von 75 000 Mark der letzten Straßburger Lotterie, der auf Nummer

169 667 fiel, ist ein Eisenbahnassistent, Vater von sechs Kindern, in Frankfurt a. M. Das Los wurde der Tochter dieses Mannes von einem Bekannten in Straßburg geschenkt.

*** Ein elfjähriger Mörder.** In Abbeville in Frankreich wurde ein elfjähriger Schüler namens Perical verhaftet, der einen fünfjährigen Schulkameraden während eines Streites ins Wasser geworfen und ihn durch Stockschläge verhindert hatte, sich ans Ufer zu retten, so daß der Knabe ertrinken mußte.

*** Die Bogiswirtin erschossen.** Als am Sonnabend nachmittag die Bäuerin Nehm in Brennerstübel bei Stuttgart den bei ihr wohnenden arbeitslosen Tagelöhner Kaiser zur Zahlung aufforderte, ergriff dieser ein Messer und tötete die Frau durch einen Stich ins Herz. Darauf schnitt er sich selbst den Hals durch und starb gleichfalls kurz darauf.

*** Gefängnisstrafe je nach Führung.** In Paterson in Nordamerika wurde zum ersten Mal ein Gesetz gegen Aufreizung gegen die Regierungsgewalt, das nach der Ermordung des Präsidenten Mac Kinley erlassen wurde, angewandt. Ein sozialistischer Redakteur wurde zu einer Gefängnisstrafe von 1 bis 15 Jahren, je nach der Führung, verurteilt.

*** „Na, ob id Dir lenne!“** Die „Woff. Btg.“ erzählt folgendes reizende Geschichtchen. Als der Kaiser in diesen Tagen das Kinderheim im Ostseebad Ahlbeck einweihete, hatten die festlich gekleideten Kinder Aufstellung genommen und das Kaiserpaar durch Gesang und Deklamationen zu erfreuen gesucht. Während sich der Kaiser und die Kaiserin mit einigen Kleinen unterhielten, drängte sich ein kleiner Sechsjähriger aus Berlin durch das Gefolge und rief: „Ja will den Kaiser sehn!“ Man wird auf den kleinen Schreihals aufmerksam, der Kaiser ruft ihn heran, und es entspinnt sich folgende Unterhaltung: „Wie heißt Du denn?“ „Heinrich Hoffmann aus de Schröderstraß!“ antwortet der Knirps ohne Scheu. Kennst Du mich denn?“ fragt der Kaiser delüstrigt. „Na, ob id Dir lenne! Ja hab' Dir doch schon mal jesehn!“ Der Kaiser lacht, sein Gefolge lacht. Aber Heinrich ist noch nicht fertig. Er betrachtet den Kaiser aufmerksam: „Du hast ja'n grünes Kleid an, un Gamaschen! Ja hab' auch mal welche gehabt, aber die waren schwarz!“ Der Kaiser hat über Heinrich Hoffmann sich noch lange gezeit.

Kirchennachrichten.

Parodie St. Trinitatis zu Hofenlein-Erntsthal. Frauenverein: Montag abends 8 Uhr Hauptversammlung in Stadt Glauchau. Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage, Wahlen, Sonstiges.

Von Gersdorf. Dienstag, den 10. Juni fällt die Bibelstunde aus. Dienstag, den 10. Juni, abends 8 Uhr im Café „zum grünen Tal“ Vortrag des Herrn Pastor Flebner aus Radrib Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Von Leipzig. Mittwoch, den 11. Juni, vormittags 9 Uhr Diözesanversammlung im Lutherhaus in Stollberg.

Von Wittenberg. Mittwoch, 11. Juni, abends viertel 9 Uhr Versammlung des ev. Sängervereins im Pfarrhaus. Donnerstag, den 12. Juni, abends viertel 9 Uhr Bibelstunde der landesförl. Gemeinschaft im Pfarrhaus.

Handels-Nachrichten.

Ort	Wochenende	Wechselk.
Amsterdam	2 Tage	168,10
do.	8 Monate	—
Büffel	2 Tage	80,875
do.	8 Monate	—
Italien. Plätze	10 Tage	78,90
do.	2 Monate	—
Kopenhagen	2 Tage	112,00
Schiff London vista	8 Tage	20,435
London	2 Tage	20,41
do.	8 Monate	20,215
Warsch	14 Tage	—
Stamboul vista	—	4,1925
Schiff Paris vista	—	80,95
Paris	2 Tage	80,95
do.	8 Monate	—
Petersburg	2 Tage	—
do.	8 Monate	—
Schwed.	8 Tage	80,70
Stockh. Gotenh.	10 Tage	111,05
Warschau	8 Tage	—
Wien	8 Tage	84,575
do.	2 Monate	—
20 Franks-Stücke	—	16,21
Oesterreich. Banknoten	—	84,70
Russ. Banknoten	—	214,75
Reichsbankdiskont	—	6 1/2
Privatdiskont	—	5 1/2 - 5 1/4

Magdeburg, 7. Juni. Kornzucker eff. 88prozentig. Rendement 9,80—9,40. Rohzucker eff. 78prozentig. Rendement 7,85—7,50. Stimmung: Ruhig. Extraktstoffe I 19,62 19,75. Kristallzucker I —, Gemahlene Raffinade 19,25—19,50. Gemahlene Melis 18,75—19,00. Stimmung: Ruhig. Rohzucker I Produkte transito frei an Nord Hamburg per Juni 9,22 1/2, Br. 9,27 1/2, Br. per Juli 9,45 Br., 9,50 Br., per August 9,62 1/2, Br. 9,65 Br., per Oktober-Dez. 9,72 1/2, Br. 9,77 1/2, Br. per Jan.-März 9,80 Br., 9,82 1/2, Br. per Mai 10,05 Br., 10,07 1/2, Br. Stimmung: Ruhig.

Hamburg, 7. Juni. Weizen ruhig. Weizenburger und Ostholsteiner 200—210,00 Roggen ruhig. Weizenburger u. Altmärkischer neuer 165—175,00 raff. Weizen 9 Feb 10/15, 10/15. Weizen ruhig, südnährliche cif. Mai 120/75. Hafer ruhig, neuer polnischer und Weizenburger 175—182. Weizen ruhig, amerikanischer mittel cif. per Juni-September —, 2a Weizen cif. neue Sorte per Juni-Juli 106,00. Wetter: Bewölkt.

Baumwolle. Bremen, 7. Juni. Offizielle Notierungen der Baumwollbörse. Tendenz: Ruhig. Upland middl. loto 61,25. Bremen, 7. Juni. Anfangsbericht Baumwolllicher Umsatz 6 900 Ballen. Stimmung: Ruhig. Import — Ballen. Preise 1 Punkt höher bis unverändert. Liverpool, 7. Juni. Umsatz 6 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1600 Ballen. Amerikaner ruhig, 2 Punkte höher. Brasilianer 2 Punkte höher. Kugler ruhig. Lieferungen ruhig. Juni 6,47, Juli 6,41, August-September 6,28, Oktober-November 6,11, Dezember-Jan. 6,06. Alexandrien, 7. Juni. Ägyptische Baumwolle. Aufgang: Futures fully good fair brown Juli 18,15/82, November 18,04/82, Januar 18,04/82. Schluss: Juli 18,17/82, Nov. 18,05/82, Januar 18,06/82, Zufuhr: — Cant.

Shon, 7. Juni. Die Selbstentzündungsanstalt hat gestern registriert: 55 Ballen Organin, 41 Ballen Tramen, 190 Ballen Origen und hat 169 Ballen gewogen im Gesamtgewicht von 24 208 Kilo. Marktlage unverändert.

Zahlungseinkünfte. Jacob Herchenberg, Inhaber von Partierwaren-Geschäften, Leipzig-Mager-Str. 10. Grand-Hotel Reichspost, G. m. b. H., Dresden. Paul Meber & Co., Holmentenfabrik, Lannenberg. Gebrauchs-Rüstmann, offene Handelsgesellschaft, Stollberg. Franz Gustav Gerber, Buchhalter, Freiberg.

Chemischer Marktpreise

vom 7. Juni 1918.

pro 50 Kilo.

Ware	11. 25 Pf. bis 12. 25 Pf.	13. 25 Pf. bis 14. 25 Pf.
Weizen, fremd. Sorten	8 40	8 85
„schf. 70—78 kg	8 85	10 30
„schf. 78—77 kg	8 85	8 45
Roggen, schf.	8 05	8 70
„preuß.	8 60	7 75
Gebirgsroggen, schf.	7 —	7 —
Roggen, fremd.	—	—
Serfte, fremd.	—	—
„schf.	8 —	8 50
„Futter-	7 80	7 80
Hafer, schf.	8 —	8 50
„bergneg.	8 50	7 —
„preussischer	8 70	9 —
„außenbüschler	8 75	9 —
Erbsen, Koch-	10 50	11 —
Erbsen, Misch- und Futter-	9 15	9 85
„Futter-	8 50	4 —
„gebündeltes	8 80	4 80
Stroh, Hagelebruch	2 80	2 50
Stroh, Mischlebruch	1 60	1 50
Langstroh	1 20	1 20
Kartoffeln, inländische	2 50	18 —
„außenbüsch.	2 50	18 —
Butter pro 1 Kilo	2 50	2 70

Büstenkarten in den neuesten Mustern liefert die Buchdruckerei **Horn & Lehmann.**